

MAI - JULI 2022



Christuskirche aktuell

GEMEINDEBRIEF der evangelischen Christuskirche Straubing

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

65 Jahre Christuskirche

BLICK ÜBER DEN KIRCHTURM

St. Veitskirche in Straubing





65 Jahre
Christuskirche
Seite 6



Verabschiedung des
Kantorenehepaares
Seite 24

AUF EIN WORT

Gedanken zu Pfingsten 3

KINDER, KINDER!

Die Seite für Kinder 5

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Jubiläum der Christuskirche 6

SERIE

Pfarrkirche in Wiesenfelden 11

CHURCH CHAT

Konfi-Samstag 12

SCHLAGLICHTER

Rückblick in Bildern 13

FREUD & LEID

Taufen, Trauungen und Bestattungen 14

UNSERE GOTTESDIENSTE

Alle Gottesdiensttermine auf einen Blick 16

WIR LADEN EIN

Termine in unserer Gemeinde 19

AUS DER GEMEINDE

Neues aus der Gemeinde 22

FIXPUNKTE

Regelmäßige Veranstaltungen 26

BLICK ÜBER DEN KIRCHTURM

St. Veitskirche in Straubing 30

ADRESSEN

Wir sind für Sie da 32
Impressum 32



PFARRERIN
ELKE VON WINNING

»Gedanken zu Pfingsten«

Liebe Gemeinde,

Pfingsten – das ist wohl das schwierigste kirchliche Fest, da gibt es nicht einmal Geschenke! Weihnachten – ein Kind kommt zur Welt – das kennt man irgendwie. Ostern – da stirbt einer und steht auf – schon etwas schwieriger – was ist Auferstehung? Und jetzt Pfingsten und Heiliger Geist ... was feiern wir da, Pentekoste, 50 Tage nach Ostern?

Die Jüngerinnen und Jünger Jesu waren verunsichert und verängstigt. Jesus war tot. Alle Hoffnungen begraben. Da gab es ein paar Leute, die behaupteten, Jesus als Auferstandenen gesehen zu haben. „O, Mann“, dachten einige, „die können ihn nicht loslassen. Und wenn Frauen erzählen, von einem Engel am leeren Grab – typisch Frau!“

Auf einmal entsteht diese Unruhe! Es ist, als ob Gott die Türen und Fenster aufreißt, es kommt Bewegung in die Situation.

Die Angst wird fortgepusht. Plötzlich ist allen klar: *Doch, er lebt!* Jesus ist nicht ein für alle Mal gestorben und hat die Welt im Chaos zurückgelassen.

Und aus diesem bunten Haufen Menschen in all ihrer Unterschiedlichkeit bricht es heraus, als ob ein Sektkorken knallt:

Gott ist da, das Leben siegt! Genau wie Jesus es versprochen hat. *Der Heilige Geist gibt uns Kraft zum Leben und Mut zum Sterben.*

Das ist so aus ihnen herausgesprudelt, dass jeder sie verstanden hat. Sie haben begeistert davon gesprochen, wie Gott ihr Leben trägt. Dieser Tröster, Durcheinanderwirbler, Feuerzungegeist ist nicht mit analytischem Verstand fassbar und doch ist er da und spürbar.

Alle Welt beginnt zu staunen über jene, deren Worte ermutigen und nicht erschlagen, sondern prickeln wie Brausepulver.

Die Folge dieser Begeisterung, von der wir in Apg 2 lesen, sind 3.000 Menschen, die sich taufen lassen.

Sehnsucht nach Miteinander, Austausch, gemeinsamem Leben bricht durch. Die Geburtsstunde der Kirche!

Jetzt galt und gilt es zu organisieren, die Menschen zu versorgen. Später dann Kirchen zu bauen: Treffpunkte für Gottesdienste, Gemeinschaft und Gebet. Aber Achtung: Mauern müssen nicht sein. Wichtig ist, aufeinander hören und miteinander reden, mit Worten, die leicht wirken und trösten, stärken und befreien zum Glauben!

„Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist, Atem Gottes, komm! Komm, du Geist, belebe uns, wir ersehnen dich!“ (effata 141)

Das ist Pfingsten! Begeisterte Grüße

Elke von Winning

Was an Pfingsten geschah

50 Tage sind vergangen, seit Jesus auferstanden ist. „Er hat uns versprochen wiederzukommen“, sagen die Jünger. „Aber wann?“ Da fährt ein Sturm ins Haus hinein und erfasst die Jünger. Sie fassen sich an den Händen und sehen glücklich aus. Ein flammender Schein umgibt sie.

Der Heilige Geist ist gekommen! Und es ist noch etwas Seltsames passiert: Als Petrus eine Predigt hält, erreicht er die Herzen vieler Menschen. Alle Zuhörer verstehen ihn, obwohl viele von ihnen eine andere Sprache sprechen. Aber der Heilige Geist hat den Jüngern die Kraft gegeben, die frohe Botschaft und Jesu Worte in der Welt zu verbreiten.

Viele ließen sich an diesem Tag taufen und wir sprechen heute vom Geburtstag der Kirche.

*Wenn du willst, male dein eigenes Geburtstagskirchlein und gib es im Pfarramt ab.
Das schönste Bild erwartet eine Überraschung!*



Immer zwei Kirchlein sind gleich. Welches Kirchlein bleibt übrig?

65jähriges Jubiläum der Christuskirche

Text: Stadtbaurat Wolfgang Bach



Die Baustelle (April 1955) - Stadtarchiv Straubing, Fotosammlung Weichhart-Schwarz 1167

Die Christuskirche ist das zweite Kirchengebäude, das die evangelisch-lutherische Gemeinde in Straubing errichtet hat.

Kurz vor Ende des 2. Weltkrieges, am 18. April 1945, war bei einem Bombenangriff der neugotische Vorgängerbau zerstört worden.

Noch keine 52 Jahre alt war er gewesen, doch nun lag er in Trümmern und die Ruine musste abgetragen werden.

Mit den Steinen wurden die Ab-

wasserkanäle repariert und das Allachbachufer befestigt.

Sofort kam der Wunsch auf, eine neue Kirche zu errichten – an derselben Stelle im Herzen der Stadt, doch größer, um der wachsenden Schar an Gläubigen einen angemessenen Raum zu bieten.

1946 wurden im Rahmen eines Wettbewerbs mehrere Entwürfe erstellt, wobei der Straubinger Architekt Friedrich Wilhelm Kurth den Zuschlag erhielt.

Bereits der erste Plan der neuen Kirche wich von der Gestalt der früheren Kirche völlig ab.

Es blieb zwar bei demselben Grundstück und der Ausrichtung des Chors nach Osten.

Ansonsten aber war ein deutlich größerer Grundriss vorgesehen. Auf bewegte Gestaltungselemente wurde verzichtet, um zwischen den zahlreichen Geschäftshäusern einen ruhigen Festpunkt zu markieren, und der Turm sollte südlich an der Straße stehen als „Wächter und Kündler“.

Formen und Materialien wirkten in diesem Stadium der Planung noch sehr traditionell.

Zur Ausführung des Baus kam es freilich erst längere Zeit nicht.

Allzu viele Kirchen in Bayern mussten wieder aufgebaut werden und die Straubinger hatten ja eine Gastkirche gefunden.

Außerdem fehlte es an Geldmitteln und die Diskussion über ein Straßenbauprojekt, das die Bahnhofstraße mit der Kolbstraße verbinden sollte, war noch nicht beendet.

So blieb Zeit, die Pläne weiter zu überarbeiten, den Bauplatz erst einmal zu verpachten und Spenden zu sammeln.



***Außenansicht der
Christuskirche ohne
Adventschristus***

*Auf dem Bild (Sommer 1957)
gab es die Pestalozzistraße
noch nicht.*

*Stadtarchiv Straubing,
Fotosammlung Berger 2287*

Im April 1955 begannen endlich die Aushubarbeiten und schon am 23. Mai fand die Grundsteinlegung statt durch Oberkirchenrat Koller.

1500 Personen zählte die Festgemeinde. Kirchenrat Rohn verkündete die vom Kirchenvorstand und der Kirchenverwaltung beschlossene Namengebung: Christuskirche.

Noch bis zum Richtfest am 15. Oktober wurden die Pläne immer wieder geändert.

Dann kamen die Bauarbeiten plötzlich zum Erliegen: Architekt Kurth erkrankte schwer und verstarb im April 1956 mit nur 52 Jahren. Schnell musste ein Nachfolger gesucht werden.

Schließlich wurde auf Vorschlag des landeskirchlichen Baureferats der weithin als Kirchenbaukünstler

bekannt Professor Johannes Ludwig mit der Fortführung des Baus betraut.

Mit kleinen Eingriffen sorgte er für zusätzliche Möglichkeiten der Gestaltung und für eine Steigerung des sachlich-modernen Ausdrucks.

Auf ihn geht die Umschließung des Kirchhofs mit einer kleinen Mauer und der strenge Torabschluss zurück, welche den Innenhof zu einer stillen Stätte der Vorbesinnung machen.

Er trug unter anderem Verantwortung für die eichenen Sitzbänke, die formschönen Leuchten, den Orgelprospekt, die über die Südwand verlängerte Empore, die auf die linke Seite gewanderte Kanzel und den aus demselben Naturstein gearbeiteten Altar.



Grundsteinlegung, versammelte Gemeinde

Stadtarchiv Straubing, Fotosammlung Weichhart-Schwarz 1169

Wahrscheinlich hat er auch den Münchner Akademieprofessor Hermann Kaspar mit ins Spiel gebracht, der die Paramente und den Wandteppich gestaltete.

Die Steinschale im Kirchhof und der „Einziehende Heiland“ an der Straßenfassade hingegen wurden von der Bildhauerin Marie-Luise Wilckens geschaffen.

Am 5. Mai 1957 fand schließlich die feierliche Einweihung der Christuskirche statt, bei der Landesbischof Hermann Dietzfelbin-

ger die Predigt hielt.

Seitdem hat es einige Veränderungen gegeben: zum Beispiel die Abtrennung des Nordschiffs im Jahr 1992, die das Raumbild etwas verunklart.

Dennoch bleibt die Christuskirche mit ihrer vornehmen Zurückhaltung ein würdiges Haus Gottes.

Mit ihrer Entstehungsgeschichte dokumentiert sie noch heute den festen Durchhaltewillen einer christlichen Kirchengemeinde in schweren Zeiten.



*Grundsteinlegung
am 23. Mai 1955*

*Stadtarchiv Straubing,
Fotosammlung Weichart-Schwarz
1168*

Zeitzeugen berichten:

Erhard L., ein Konfirmand von 1957, erinnert sich:

„Der Umzug in die neue Christuskirche war beim ersten Mal ziemlich ernüchternd: Raus aus der barocken St. Veitskirche mit vielen bunten Abbildungen, dem Säulenschmuck und dem überladenen Hochaltar, rein in die nüchterne, fast schmucklose neue Kirche. Daran konnte auch der riesige blaue und goldfarbene Wandteppich nichts ändern. Immerhin war es jetzt unsere „eigene Kirche.“

Aber am Abend des Konfirmationsfestes wartete daheim noch eine besondere Überraschung auf den Konfirmanden. Da ich im kirchenrechtlichen Sinne jetzt erwachsen war, nahm es mein Vater zum Anlass, diese Tatsache gebührend zu feiern: eine Flasche Wein wurde geöffnet und jeder von uns zwei „Männer“ durfte eine echte Havanna-Zigarre rauchen. Natürlich war ich stolz wie Oskar, doch schon nach einer knappen Stunde kam das böse Erwachen. Nikotin und Alkohol zeigten dem 14-jährigen deutlich die Grenzen auf: der Sturm auf die Toilette war vorprogrammiert und nur langsam erholte ich mich Tage später von diesem Rauschzustand. Positiv bleibt festzuhalten, dass Tabak und Alkohol im weiteren Leben für mich keine größere Bedeutung haben sollten.“



Die Konfirmandin Waltraud Mletzko (Huber) freute sich sehr auf die - im Gegensatz zur „pompösen“ Veitskirche - schlichte neue und eigene Christuskirche.

Sie wurde 1958 von Pfarrer Wagenknecht konfirmiert und hat uns 2 Bilder zur Verfügung gestellt:



oben:
Segnung durch Pfarrer Wagenknecht

unten:
Gruppenbild im neuen Kirchhof von der (im Vergleich zu heute) sehr großen Konfirmandenschar



Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Wiesenfelden

(Bild u. Text: C. Rießbeck)

Der Ort Wiesenfelden ist alt. Von 1105 datiert seine erste urkundliche Erwähnung. Damals befand er sich im Besitz der Regensburger Dompröpste, später wurde er zum Sitz verschiedener Adelsgeschlechter.

Die erste gemauerte, gotische Kirche stammt aus dem 14. Jh. Als sie baufällig wurde, baute man 1764 neu, jedoch unter Einbeziehung des alten Chors.

Schaut man genau hin, dann merkt man, dass die Achse des Chors

nicht genau mit der des Langschiffs übereinstimmt, was Pfarrer Hans Aichinger zu der Bemerkung veranlasste: „Das nach links geneigte Altarrund (Apsis) ist Ausdruck für das sterbend sich neigende Haupt Christi“.



Die Ausgestaltung der neuen Kirche zog sich über 10 Jahre hin, doch der Straubinger Maler Johann Bernhard Scheck wirkte so prägend, dass der Innenraum einen äußerst harmonischen Eindruck macht.

Aus der alten Kirche stammt noch die Figur der Madonna mit Kind von 1450 und ein barockes, lebensgroßes Kruzifix.

Auch einige Grabmäler verschiedener Adelsgeschlechter haben sich erhalten

und künden von der wechselvollen Geschichte Wiesenfeldens.

Seit vielen Jahrzehnten ist die evangelische Gemeinde hier schon regelmäßig mit Gottesdiensten zu Gast.



KONFI-SAMSTAG AM 19. FEBRUAR

Eine Wochenendfreizeit in Windberg war geplant gewesen, doch auch in diesem Jahr zieht die Pandemie einen Strich durch alles, was mit zu viel körperlicher Nähe verbunden ist. So war nur ein Konfi-Samstag in den Gemeinderäumen unter der Kirche möglich.

Spiel und Spaß kamen ziemlich kurz, aber mit sehr viel Engagement haben die Jugendlichen nicht nur nach einem für sie passenden Konfirmationspruch gesucht, sondern auch äußerst kreativ Kerzen für den Tag ihrer Einsegnung gebastelt. Im nächsten Gemeindebrief werden diese Kunstwerke zu sehen sein.



Kunst in der Christuskirche



„**Amor und Psyche**“ lautet der Titel der 4. Kunstausstellung in der Christuskirche, die vom 13. Februar bis 9. April zu sehen ist. Die Künstlerin Barbara Muhr präsentiert sechs Bilder in Acryl- und Mischtechnik, die thematisch allesamt um menschliche Leidenschaften und Abgründe kreisen.

Der Eröffnungsgottesdienst wurde musikalisch gestaltet von Magdalena Meidert und Heike Fischer. Auf der Website des Schlichtvereins (<https://schlichtverein.net/index.php/KuGeRel/655-amor-psyche>) kann man die Ansprache von Pfarrerin Rießbeck nachhören und dabei die Bilder von Frau Muhr eingehend betrachten.

Weltgebetstag

Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ hatten Frauen aus England, Wales und Nordirland dazu eingeladen.

Am 4. März wurden die Kerzen der Hoffnung in der Christuskirche entzündet, die in diesem Jahr Gastgeberin des ökumenischen Gottesdienstes war.

Die musikalische Begleitung hat die Gruppe Sanna übernommen.





Aufnahmen

Jürgen Thanner, Feldkirchen

Sabine Lenz, Parkstetten

Sven Lenz, Parkstetten

Bestattungen

Marta Sterzer, 82 J., Straubing

Nikolaus Zahn, 71 J., Oberschneiding

Waldemar Scheiner, 61 J., Straubing

Barbara Schnabel, 88 J., Straubing

Rosemarie Schmid, 74 J., Steinach

Christiana Gleißner, 83 J., Straubing

Hannelore Decker, 79 J., Parkstetten

Ursula Klos, 92 J., Straubing

Rita Nanik, 84 J., Straubing

Rosemarie Döringer, 90 J., Straubing

Elisabeth Baumann-Domsin, 83 J., Straubing

Bärbel Rosberger, 83 J., Rain

Helga Taube, 84 J., Straubing

Gerhard Melzer, 83 J., Rain

Taufen

Oskar Hilmert, Männedorf/Schweiz

Amira Schneider, Atting

Finn Dünzl, Obermotzing

Kleine Gemeindestatistik

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
Taufen	37	28
Trauungen	3	4
Beerdigungen	67	68
Konfirmierte	40	26
Eintritte	3	15
Austritte	99	97

Gemeindeglieder

zum 31.12. 5.622 5.691

Spenden

f. die eig. Gemeinde	24.711	42.398
Kollekten eig. Gem.	2.197	2.211
Brot für die Welt	7.316	7.067

Kollekten

landeskirchlich		
angeordnet	3.582	2.566
Sammlung am Ausgang	8.503	6.584

Kirchgeld 31.399 26.746

*„Vielen Dank,
dass Sie mir in dieser
schweren Zeit geholfen haben.“*

Ein Trauerfall stellt Hinterbliebene vor schwere Aufgaben.
Wir gehen gern gemeinsam mit Ihnen die ersten Schritte in dieser schwersten Zeit.

Wir helfen Ihnen weiter.

09421 - 122 11 | www.trauerhilfe-denk.de



hotelasam.de/hochzeit



ASAM ****S

Der richtige Rahmen
für Ihren schönsten
Tag im Leben

Feiern Sie historisch in
unserem Offizierscasino oder
modern im ASAM-Saal mit
bis zu 300 Personen

Wittelsbacherhöhe 1, 94315 Straubing 09421-78 86 80

Datum/Tag	Christuskirche	Familienhaus (Samstag-Vorabend)	Außenorte
1. Mai Miserikordias Domini	9.30 St. Veit	entfällt!	
8. Mai Jubilae	9.30  	17.30  	9.30 Leiblfing   11.00 Stallwang  
15. Mai Kantate	9.30	17.30	11.00 Wiesenfelden  
22. Mai Rogate	9.30 Konfirmation <i>Gruppe Hartleben</i> 18.00 Perspektiven-Gottesdienst	17.30 FH entfällt! 17.30 CK Beichte	
26. Mai Christi Himmelfahrt	10.00 LaGa-Gelände		
29. Mai Exaudi	9.30 Konfirmation <i>Gruppe Rießbeck</i>	17.30 FH entfällt! 17.30 CK Beichte	
5. Juni Pfingstsonntag	9.30  	17.30  	
6. Juni Pfingstmontag			11.00 Rain Ökumenischer Gottesdienst
12. Juni Trinitatis	9.30	17.30	
19. Juni 1. So. n. Trinitatis	9.30	17.30	
26. Juni 2. So. n. Trinitatis	9.30 18.00 Perspektiven-Gottesdienst	17.30	

3. Juli 3. So. n. Trinitatis	9.30  	17.30  
10. Juli 4. So. n. Trinitatis	entfällt!	17.30 9.30 Donautaufe
17. Juli 5. So. n. Trinitatis	9.30	17.30
24. Juli 6. So. n. Trinitatis	9.30 18.00 Perspektiven-Gottesdienst	17.30 11.00 Stallwang  
31. Juli 7. So. n. Trinitatis	9.30  	17.30   11.00 Rain  
7. August 8. So. n. Trinitatis	9.30	entfällt!

  = Abendmahl mit Wein

 

= Abendmahl mit Saft

 = Kirchenkaffee

 = Kindergottesdienst



Corona Vorbehalt!

Bitte achten Sie auf die Tagespresse und die Homepage!

Übrigens: Unser „Corona-Vorbehalt“-Schild hat Josef Jona Luttner gezeichnet. Herzlichen Dank!



DAS TEAM FÜR IHRE GESUNDHEIT



DR. STEBNER-VAN WEERT



Ihre Zahnärztin für ein
strahlendes Lächeln!

T 0 94 21 9 89 94 69



T 0 94 21 1 88 72 64



 **Urbain
van Weert** Psychologie

T 0 94 21 1 88 72 64



z2grow COACHING

Dr. Sabine E. Zimmermann

T 01 60 90 85 21 66



 **VERENA SCHREYER
ERGOTHERAPIE**

T 0 94 21 1 88 72 64

Das Team für Ihre Gesundheit
Viktualienmarkt 3
94315 Straubing

KOSMETIK ÜBERZEUGEND ANDERS


Ulrike Waldenfels

**FACHPRAXIS
FÜR SCHÖNE
UND GESUNDE
HAUT**

Herrenwiesweg 4 · 94363 Oberschneiding
Fon 09426 803653 · info@sansea-institut.de · www.sansea-institut.de

Termine in unserer Gemeinde

Corona-Vorbehalt!



Bitte achten Sie auf die
Tagespresse und die
Homepage!

Cook, eat and speak - Kochen mit Jugendlichen

Mittwoch, 11.5.22 + 1.6.22 +
13.7.22
jeweils 18 Uhr
im Familienhaus/Küche

LAGA-Gottesdienst

Donnerstag, 26.5.22
um 10 Uhr
Laga-Gelände
(neben dem Eisstadion)

Mitarbeiterfest

Freitag, 24.6.22
um 18 Uhr
im Familienhaus

Couchgespräche - Familienhaus / Begegnungscafé

Donnerstag, 12.5.22 + 2.6.22 + 14.6.22
jeweils um 19.30 Uhr
Ort: Familie Kausch, Straubing

Termine in unserer Gemeinde



Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag in Rain

Montag, 6.6.22 um 11 Uhr

Katholische Kirche, Rain
(Im Anschluss: evtl.
gemeinsames Mittagessen)



Donautaufe

für Klein und Groß

Sonntag, 10. Juli 22 um 11 Uhr
beim Ruderclub an der Donau



Gottesdienst in der Veitskirche

am 1. Mai um 9.30 Uhr

Die Einweihung der neuen Christuskirche am 5. Mai 1957 setzte den Schlusspunkt hinter 12 lange Gastjahre, die Straubings evangelische Christen in der Veitskirche verbracht haben.

An dieses „katholische Interim“ erinnern wir mit einem Gottesdienst vor Ort.

Anschließend soll es Kirchenkaffee im Kirchhof der Christuskirche geben, Musik vom Bläserensemble und eine Führung durch St. Veit mit Bürgermeister Werner Schäfer.

Termine in unserer Gemeinde

„Radl-Kul-Tour“

Sonntag, 24.6.22

Abfahrt: 11 Uhr / Christuskirche Straubing

Über Aiterhofen, Straßkirchen, Irlbach und Stephansposching radeln wir nach **Plattling**. Nach einer Einkehr und Besichtigung einiger Sehenswürdigkeiten geht es über Stephansposching, wo wir mit der Fähre übersetzen, nach Mariaposching. Auf dem Donau-Radweg geht es dann über Bogen zurück nach Straubing, wo die Gruppe ca. 18.30 Uhr eintrifft.

Herzliche Einladung
an alle ‚Kleinen‘ und ‚Großen‘

Kulturcafé



15.05.: Juliane Dullinger: Gemütlicher, musikalisch untermalter Sonntagnachmittag mit ausgewählten Cover-Liedern aus verschiedensten Genres wie Pop, Musical oder Soul.

19.06.: Johanna Christ-Ponnath und Michael Aumer ziehen mit ihrer Musik einen roten Faden durch die gängigsten Bereiche des Jazz und des Pop.

17.07.: ELIZA: Die Verzauberung des Zauberers Merlin – ein Märchen-Konzert

Unser neuer Pfarrer stellt sich vor:



Grias Gott,

Mein Name ist Jakob Trapp, ich bin 33 Jahre alt und freue mich, ab 1. September diesen Jahres bei Ihnen als Pfarrer arbeiten zu dürfen.

Ich bin in Freising geboren, wuchs aber im Bayerischen Wald im Landkreis Straubing-Bogen auf. Nach meinem Abitur bin ich nach Erlangen zum Studieren gegangen, habe meine Ausbildung in Franken gemacht und arbeite momentan noch im Passauer Landkreis als Pfarrer.

Für mich ist der Stellenwechsel nach Straubing ein Heimkommen. In der Christuskirche wurde ich konfirmiert, in Stallwang gingen wir in den Gottesdienst und in Straubing ging es als junger Mensch öfters mal steil: Straubing Tigers, Gäubodenfest oder in die Kneipen - Straubing ist für mich ein besonderer Ort in Niederbayern.

Meine Schwerpunkte als Pfarrer sind momentan die Konfi- und Jugendarbeit, die Geschäftsführung und der sozialdiakonische Bereich.

Sie erhalten einen leidenschaftlichen Koch und Bäcker, einen mittelmäßigen Gitarristen, einen 1860 München-Fan, einen Boulderer und einen Videospiel-Nerd.

Ich komme aber nicht alleine: Meine Freundin Ramona, unser Hund Resi und unsere beiden Katzen werden mitzuziehen.

Wir freuen uns auf Sie und auf die kommenden Jahre! Seien Sie behütet,

Jakob Trapp

Wer redet mit unseren Kindern über Gott?

Seit über 40 Jahren lässt mich der Kindergottesdienst einfach nicht los! Ich bin Sabine Stangl und gehöre zum Kindergottesdienst-Team unserer Kirchengemeinde. In meiner Kindheit war der KiGo ein Highlight für mich.

Ohne Leistungsdruck, wie oft in Schule oder Sportverein, hatte ich Spaß mit anderen Kindern und fühlte mich behütet.

Ich finde, dass es sich unbedingt lohnt, Zeit mit den Kindern unserer Kirchengemeinde zu verbringen. Einige von uns im KiGo-Team machen den Dienst schon über 20 Jahre.

Nun haben wir den Wunsch, neue Mitarbeiter zu gewinnen.

Viele Kindergottesdienste haben wir gefeiert. Mal in einer großen Runde mit vielen Kindern und oft auch in sehr kleiner Gemeinschaft. In einer großen Gruppe spürt man besonders: *„Wir sind viele, wir sind bunt, jeder ist hier willkommen, wir sind eine Gemeinschaft“*.

Der KiGo mit 2 oder 3 Kindern dagegen ist oft sehr intensiv. Wir nehmen die Sorgen und Freuden des Einzelnen wahr. Wir hören zu, geben Antworten.

Jeder KiGo ist wertvoll. Kinder stellen Fragen:

- * *Was wird mal aus mir werden?*
- * *Warum müssen Menschen sterben?*
- * *Warum behandeln Menschen einander so schlimm?*
- * *Wo finde ich Schutz und Geborgenheit?*
- * *Warum soll ich gut handeln und fair sein?*
- * *Warum glauben Menschen an Gott?*



Die Bibel weitet den Blick, gibt Antworten. Wir wissen, dass der Glaube an Gott uns stärker macht. Er gibt uns Vertrauen und Zuversicht für die Zukunft. Davon können wir den Kindern Zeugnis geben.

„Erzähl mir von Gott!“

Wer sich dazu berufen fühlt und dabei sein möchte, melde sich bitte bei Elke von Winning (09421/510 3680) oder Sabine Stangl (09426/2974).

Verabschiedung der Kantoren



Am 27. Februar wurde in einem festlichen Gottesdienst das Kantoren-Ehepaar Magdalena und Johannes Meidert verabschiedet.

Die stellvertretende Dekanin Elke von Winning nahm die Entpflichtung vor, die Pfarrer der Christuskirche gestalteten zusammen mit dem Prädikanten den Gottesdienst, die Chöre und das Bläserensemble sorgten für musikalischen Glanz.

Nach zahlreichen Grußworten und Geschenkübergaben konnte man bei strahlender Wintersonne im Kirchhof persönlich Abschied nehmen und an einem kleinen Stehempfang teilnehmen.

Anschließend gab es in der Kirche noch einen Rückblick auf 13 musikalisch bewegte Jahre, an deren Ende nun ein Stellenwechsel nach Rosenheim steht.

Bilder von oben nach unten:

- 1 Entpflichtung durch Elke von Winning
- 2 Blick auf die Chöre auf der Empore
- 3 Überreichung der Abschiedsgeschenke vom Kirchenvorstand für die ganze Familie
- 4 Ehepaar Meidert mit den Pfarrer*innen
- 5 Stehempfang im Kirchhof



Ihr Mitsubishi Händler in der
Schlesischen Strasse 144 in Straubing

Sie erreichen uns unter der Nummer 09421/72530

Unsere Leistungen für Sie:

- Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
- Wartung und Reparatur aller Fabrikate
- Fachwerkstatt für historische Fahrzeuge
- Versicherungsabwicklung
- Steinschlagreparatur
- Windschutzscheibentausch
- Reifeneinlagerung
- Abschleppservice 24 Stunden

Eine bleibende Erinnerung

Egal ob Hochzeit, Taufe oder Konfirmation

Foto-Studio Stern 

Dr.-Otto-Höcht! Str. 33 - 94315 Straubing - Tel. 0 94 21 / 3 21 60

Das Fotostudio im Süden Straubings

www.foto-stern.de

Sturm
UNTERNEHMENSGRUPPE


P Autohaus
Petzendorfer



Geiselhöringer Straße 50
94315 Straubing

Tel. 09421-32119

verkauf@autohaus-petzendorfer.de

Regelmäßige Veranstaltungen



Treffpunkt Christuskirche (Pestalozzistraße 2)

Gruppen und Kreise

Vorbereitung Perspektiven-Gottesdienst

Info: Elke von Winning (09421-5103680)

Vorbereitung Kindergottesdienst

Info: Pfarrerin Elke von Winning

Interkulturelle Flüchtlings- und Integrationsarbeit

Beratung

Asyl:

Bärbel Wieland (09421-9890659)

Migration:

Vanessa Kattler (09421-7551620)

Sprachpartnerschaft

Info: Saadia Müller (0171-6712750)

Musik

Kirchenchor

Gospelchor

Kinderchor

Info: Bernd Bogjisch, Pfarrbüro

Posaunenchor

Info: Konrad Wustmann (0176-23780711)



Regelmäßige Veranstaltungen



Treffpunkt Familienhaus (Eichendorffstraße 11)

**Familienhaus,
Mehrgenerationenhaus,
Familienstützpunkt**
Carsten Bonas (0151-40057303)

Wohnraum für alle
Carsten Bonas (0151-40057303)

Einrichtungen

**Evangelische Kindertagesstätte
„Louise Scheppler“**
Alexandra Kliem (09421-30531)

Begegnungs-Café
(09421-56868610)
Kaffee, Kuchen, Frühstück, Mittagessen
mit Anmeldung (im Café)
Di-Fr 8.00 – 17.00 Uhr
Birgit Fauser (0157-79737410)

**Second-Hand-Kleiderladen
„Reißverschluss“**
Di 9.00 – 17.00 Uhr,
Mi+Do 14.00 – 17.00 Uhr,
Yvonne Breuer (0160-96611939)

Kulturtafel
Mo + Do, 9.00 – 11.00 Uhr
Melanie Dullinger (0151-55913219)

Beratung

Donum Vitae
Info: Sabine Gruber-Tkotz (09421-180290)

**Erziehungs-, Familien- und
ADHS-Beratung**
Info: Regina Leitenmeier (09421-999789)

Beratungsstelle für Senioren
Info: Rita Hilmer (09421-94470412)

Koki-Beratungsstelle für junge Familien
Info: Andrea Bär (09421-94470412)

**Ambulante Jugendhilfe
„Familie im Blick“**
Info: Yvonne Schießl (0176-64384342)

**Praxis für systemische Beratung &
Therapie – Beratung für Einzelpersonen,
Paare und Familien**
Info: www.beziehungsweise-mit-system.de

**Allgemeine Sozialberatung und
Arbeitslosenberatung der Diakonie**
Info: Carmen Gollé-Schuh
(09421/568686-23 oder 0176/21449858)

Regelmäßige Veranstaltungen

 **Treffpunkt Familienhaus (Eichendorffstraße 11)**

Gruppen und Kreise

Evangeliums-Christen-Gemeinde
 Gottesdienst in russischer Sprache
 So 10.00 Uhr
 Info: Viktor Drust
 (09421-1896657)

Vorbereitung Familien-Gottesdienst
 Info: Daniel Zwickl-Wieland
 (09428-948048)

50 plus - Gesprächskreis für Frauen ab 50
 Info: Christl Auras (09420-803917)

Männergruppe Janda
 Info: Simon Janda (09421-839874)

„Cook, eat and speak“
 Info: Pfarrer Dirk Hartleben

Offene Krabbel- und Spielgruppe „Familientreff“
 Info: Rebecca Zeindlmeier
 (09421-568686-24)

Familienbüro
Veranstaltungen, Angebote und Beratung für Familien
 Info: Rebecca Zeindlmeier
 (09421-568686-24)



Kreativ-Treff
Basteln für Erwachsene
 Info: Inge Fuhr (0175-6001020)

Männerkreis
 Info: Michael Rogers-Werner
 (09421-8740312)

Kirchenvorstand

Nächste Sitzungen: 19.5./20.6./19.7.

Regelmäßige Veranstaltungen



Treffpunkt Rain (Kath. Pfarrzentrum, Kirchstraße 2)

Taizé – Gebet

Kath. Kirche, letzter Fr/ Monat,
19.00 Uhr

Info: Klaus Wagenfeil
(09429-1707)



Ökumenischer Bibelkreis

Kath. Pfarrzentrum
Info: Maria Kaiser
(09429-291)

„Aktiv-60-Plus“

Kath. Pfarrzentrum
Info: Elisabeth Pongratz
(09429-423)



Hilfe für Ukraine-Flüchtlinge

- * Sie verfügen über freien Wohnraum und möchten ihn Geflüchteten aus der Ukraine zur Verfügung stellen?
- * Sie beherrschen die ukrainische oder russische Sprache und möchten sich als Dolmetscher zur Verfügung stellen?

Dann melden Sie sich bitte bei der zuständigen Stelle der Stadt Straubing:

Mail: straubinghilft@straubing.de / Telefonhotline: 09421/944-70500
oder bei Carsten Bonas (Wohnraum für alle, Tel. 0151-40057303)

Für Beratungsbedarf stehen Geflüchteten wie Helfenden unsere gemeindlichen Beratungsstellen zur Verfügung!

Bitte wenden Sie sich an Frau Vanessa Kattler oder Frau Bärbel Wieland!

Die Veitskirche in Straubing



12 Jahre lang, von 1945 bis 1957, war die evangelische Gemeinde von Straubing zu Gast in der katholischen Kirche St. Veit.

Der amerikanische Luftangriff vom 18. April 1945 hatte die alte evangelische Christuskirche an der Bahnhofstraße bis auf eine Turmruine und wenige Mauerreste zerstört.

Zeitgleich wuchs die Zahl der Gemeindeglieder stark an durch die vielen Flüchtlinge und Heimatvertriebenen, die in die Gegend strömten.

So war es ein Glücksfall, dass die Gemeinde die Kirche St. Veit zur Verfügung gestellt bekam und dort alle Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen und Konfirmationen feiern konnte.

St. Veit hat eine lange Tradition. Nach dem großen Stadtbrand von 1393 war die Kirche von der Bürgerschaft dem damaligen Schutzheiligen gegen Feuersbrunst gelobt und gebaut worden.

Der spätgotische Bau wurde im 18. Jahrhundert barockisiert und erhielt seinen weiten, üppig ausgeschmückten Raum.

An der Ausgestaltung war insbesondere der Künstler Felix Hölzl beteiligt, der 1763 auch den Totentanz-Freskenzyklus auf dem Friedhof von St. Peter schuf.

St. Veit besitzt allerdings auch zwei Altarblätter des berühmten Cosmas Damian Asam. Besonders eindrucksvoll ist neben den vielen Altären und Fresken die stuckierte Draperie an der Wand über dem Chorbogen mit dem Bild des Gnadenstuhls in der Mitte.

Wendet man seinen Blick nach Westen, fällt das prächtige schmiedeeiserne Gitter ins Auge sowie die Doppelempore, auf der gerade die jungen Leute im Gottesdienst gerne Platz nahmen.



Wer von den jungen Leuten mit dieser Kirche groß wurde, dem fiel die Umstellung auf die nüchterne neue Christuskirche nicht immer leicht.



Engelsbildchen, „Jugendfreund“ und Erdnussbutter

1948 durfte ich das erste Mal als Sechsjährige in den Kindergottesdienst gehen. Die Kirche wirkte auf mich sehr kalt, finster und unheimlich.

Im Altarraum brannte nur eine rote Kerze und er durfte nicht betreten werden. Wir wurden in verschiedene Altersgruppen aufgeteilt, die sich in verschiedene Bänke setzen mussten. Die älteren Buben durften auf die erste Empore. Wir Kleineren waren sehr neidisch, weil man von dort einen schönen Blick auf den Kirchenraum hatte.

Unsere Gruppenleiterin war Lilo Hohenberger. Sie verstand es sehr gut, uns Kinder mit Geschichten über Jesus zu fesseln. Nach jedem Gottesdienst bekamen wir ein kleines Engelsbildchen geschenkt. Später gab es die Zeitschrift „Jugendfreund“, die eifrig gesammelt wurde.

1952 durfte ich im Kinderchor mitsingen. Das war deshalb so schön, weil wir auf die zweite Empore durften.

Die Weihnachtsgottesdienste waren für uns Kinder auch deshalb so beeindruckend, weil wir nach dem Gottesdienst von Amerikanern gespendete Erdnussbutter bekamen.

Im Präparanden- und später Konfirmandenkurs mussten wir auf den ersten Bänken sitzen, nach der Konfirmation konnten wir unsere Plätze aussuchen, und das war auf der Empore! Natürlich gab es häufig eine gewisse Unruhe, was dazu führte, dass wir wieder in den ersten Reihen unten sitzen mussten. Peinlich!

8 Jahre war ich fast jeden Sonntag in der Veitskirche und sie wurde mir dadurch immer vertrauter. 1957 war dann endlich die neue Christuskirche fertig, hell und freundlich. Und es war unsere eigene Kirche!



**Die Konfirmanden
von 1957**

*Text/Bild:
Christl Auras*

Wir sind für Sie da:

Evang.-Luth. Pfarramt Straubing

Pestalozzistr. 2, 94315 Straubing

Tel.: 09421-9119110

Fax: 09421-9119111

Mail:

pfarramt.straubing-christuskirche@elkb.de

Internet: www.christuskirche-straubing.de

Büro

Bernd Bogisch

Bürozeiten: Mo, Mi, Fr 9.00-12.00 Uhr

Di, Mi, Do 15.00-17.00 Uhr

1. Pfarrstelle

vakant

2. Pfarrstelle

Pfarrer Dirk Hartleben (09421-41433)

3. Pfarrstelle

Pfarrerinnen Christine Rießbeck

(09421-9746114)

Vertrauensleute des Kirchenvorstands

Dr. Susanne Goldenstein (09421-1862999)

Dr. Matthias Demandt (09420-1245)

Kantorenstelle

vakant

Beratung Asyl

Bärbel Wieland (09421-9890659)

Beratung Migration

Vanessa Kattler (09421-7551620)

Familienhaus der Christuskirche

Eichendorffstr. 11, 94315 Straubing

Leitung: Carsten Bonas (09421-5686860)

Evangelische Kindertagesstätte

„Louise Scheppler“

Leitung: Alexandra Kliem (09421-30531)

Bankverbindung

Sparkasse Niederbayern Mitte

IBAN: DE22 7425 0000 0000 0130 60

BIC: BYLADEM 1SRG

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kirchenvorstand der

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Straubing-Christuskirche

V.i.S.d.P.: Dirk Hartleben

Redaktion: Gemeindebrief-Team

gemeindebriefstraubing@googlemail.com

Fotos: Gemeindebrief-Team (wenn nicht anders vermerkt)

Layout: Stephanie Schildbach

Druck: justlandPLUS GmbH

Auflage: 4500 St.

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe: 31. Mai 2022